LOC / Nachhol-/Ergänzungsmodul aus 20F (COVID-19) / Eine Szene vom Stück, Realisation & Projekteingabe _VTP // COVID-19: spez. Schutzkonzept

Blockstruktur: 3 / 4

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl

Nummer und Typ	BTH-BTH-L-0025.20H.002_NHM kein CR / Moduldurchführung
Modul	Modulvorlage VSC/VTP/VRE/VDR_6
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Rahel Hubacher (RaHu), Coaching: Ursula Jenni (UJ), Markus Gerber (MGer)
Anzahl Teilnehmende	1 - 10
ECTS	6 Credits
Lehrform	Seminar, Probenreflexion und dramaturgischer Input; schriftliche Arbeiten mit diversen Formen von Feedback
Zielgruppen	20H: identische Studierende aus 20F in deren jeweiligen Folgesemester in L2 VTP/L3 VTP 20F: L2 VTP Wahlmöglichkeit: L3 VTP
Lernziele / Kompetenzen	Transfer eines Inszenierungskonzeptes in eine szenische Skizze, Adaption der eigenen Vorstellung in die reale Bühnensituation, das Vermittlungsfeld zwischen Regie und Spiel theaterpädagogisch ausloten. Erstellen eines schriftlichen Inszenierungskonzepts, das als Arbeitspapier umfänglich Einblick gibt in inhaltliche Anliegen, stoffliche Hintergründe und ästhetische Vorstellungen des geplanten Vorhabens.
Inhalte	Nachholung szenische Umsetzung mit nicht-professionellen Spielenden. Verfassen eines schriftlichen Inszenierungskonzepts, Spielersuche, Vermittlung der Inszenierungskonzept formulieren und schlüssig darlegen. Handwerkliche Aspekte der Argumentation und Analysemethode des Ausgangsstoffs einsetzen. Übertragung der Konzeption in Probesituationen mit Blick auf Absicht und Ziel der Inszenierung, Definition notwendiger Textpassagen, Spielrahmen. Requisiten und Kostüme dieser Bausteine bereitstellen, eigenständige Probeleitung und Regieführung. Die dramaturgische back-up-Phase im Modul dient der Besprechung von dramaturgischen Fragen, die für die Umsetzung aller Konzepte von Relevanz sind. Die plenaren Treffen verstehen sich darüber hinaus aber auch als Gelegenheit, um individuell auftretende Fragen und Widersprüche in Bezug auf das weitere Vorgehen im Probenprozess zu erörtern. In der individuellen Probebegleitung durch coaching kritische Perspektivierung des Arbeitsstands konstruktiv weiterentwickeln, so dass am Ende des Moduls eine sinnfällige Probenskizze gezeigt werden kann, in der Konzeption und Probeprozess zusammentreffen.

Bibliographie / Literatur	nach Ansage
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: Wo50/51/4: täglich ab 18h: 1 grosser Proberaum oder Probebühne + 2 mittlere Proberäume
Dauer	Anzahl Wochen: 5 (HS: Wo50/51 + Wo2-4) / Modus: Selbststudium mit Coaching Selbststudiumszeit pro Semester: ca.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Einzelcoaching der Projekte (6h/Studierende/r)